Noch Feuer
und Flamme

Das Feuer
neu entfachen
Das Feuer
neu entfachen

25 Jahre Vallendarer Glaubenskurs-arbeit

Gewidmet

Elisabeth Michels
1959 – 2016

„Eine Chronik schreibt nur derjenige, dem die Gegenwart wichtig ist.“

(J. W. v. Goethe)

in dankbarer Erinnerung
und in Erwartung unseres ewigen Wiedersehens

Von Anfang an dabei,
trug und prägte Elisabeth Michels die Entwicklung wesentlich mit.
Die Erstellung dieser Chronik konnte sie nicht mehr zu Ende führen.

Ihre 2003 verfasste Diplomarbeit trägt den Titel:
„Christliche Initiation Erwachsener – Glaubenskurse als Impuls auf dem Weg des Hineinwachsens in eine lebensprägende Identität“.

Für die 2012 formulierte **Vision der Projektstelle** gab sie entscheidende Impulse:

Unsere Vision

- Als Team der Projektstelle verstehen wir uns als „Kirche im Kleinen“: Wir möchten die lebendige Verbundenheit mit Gott, untereinander und mit anderen suchen und pflegen.
- Persönlich und in unserem Arbeitsfeld wollen wir darin wachsen, der inneren Quelle, dem Weg und der Dynamik christlichen Glaubens Gestalt und Ausdruck zu verleihen.
- Wir wollen so leben und arbeiten, dass andere sagen: „Wir wollen mit euch gehen, denn wir haben gehört, dass Gott mit euch ist.“

(nach Sach 8,23)

Liebe Freunde und Förderer der Vallendarer Glaubenskursarbeit,

der Blick auf 25 Jahre Vallendarer Glaubenskursarbeit erfüllt mich mit Staunen und Dankbarkeit. Wir feiern nicht nur ein festliches Jubiläum, sondern vor allem einen Weg mit Gott und mit vielen engagierten Menschen.

Was vor 25 Jahren zum ersten Glaubenskurs führte, ist heute umso dringlicher: Das Anliegen, lebendigen Glauben zu wecken, der ausstrahlt, damit Jesus Christus auch heute in seiner Kirche Gestalt gewinnt.

Danke allen,

- ✓ die in den 25 Jahren mit dabei waren und/oder heute dabei sind
- ✓ durch deren tatkräftigen Einsatz und finanzielle Unterstützung vieles erst möglich wurde
- ✓ deren Glaubenszeugnis uns zum Motto „Glaube hat Zukunft“ ermutigte.

Dank an Elisabeth Michels und Irmgard Scholz

- ✓ für Ihre geduldige Kleinarbeit an der Erstellung dieser Chronik.

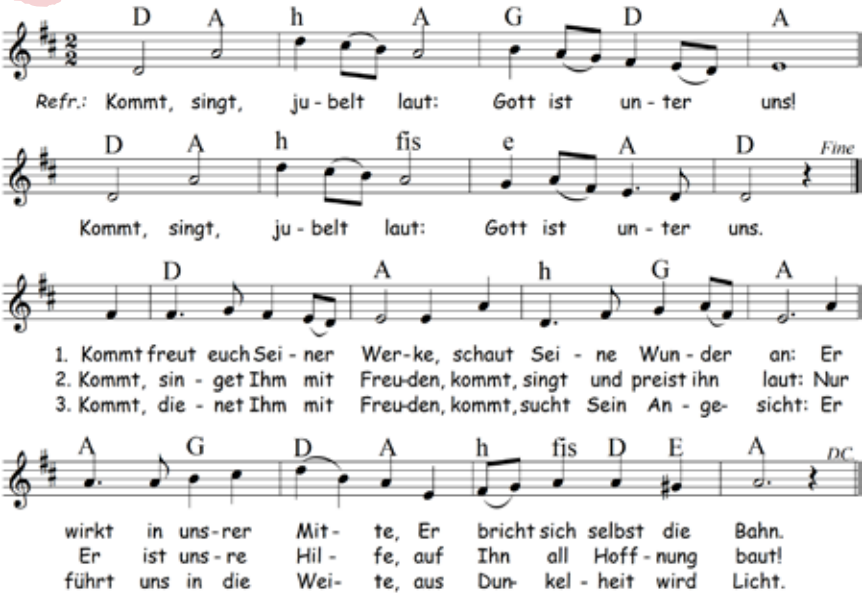
Dank an Gott,

- ✓ der uns stets aufs Neue inspirierte und ermutigte
- ✓ der auch durch Dunkelheiten führte und immer wieder Wege zeigte.

P. Hubert Lenz SAC

Kommt, singt, jubelt laut

T. u. M.: Irmgard Scholz
56112 Lahnstein



25 Jahre Vallendarer Glaubenskursarbeit

1992 - 1994

Start der Kurse – Bildung von Bibelgesprächsgruppen – Beginn der Verschriftlichung und (Kurs-) Konzeptentwicklung

05.05.1992

- **Erster Vallendarer Glaubenskurs im Haus St. Marien** („im Tal“, mit 38 Teiln.)
  Kurs über 10 Wochen mit den Gebetshilfen: Willi Schäffer, „Heute – wenn ihr seine Stimme hört“. Grundkurs des Glaubens (s. a.: Willi Schäffer: „Meinen Glauben erneuern“).

  Leitung und Gestaltung: P. Hubert Lenz SAC; einige Pallottiner (Patres und Fratres) arbeiten als Gruppenleiter mit.

  Anschl. treffen sich 6 Teilnehmer wöchentlich zu Gebet und Bibelteilen.

Frühjahr 93

- **Zweiter Vallendarer Glaubenskurs** (65 Teilnehmer)
  In Zusammenarbeit mit Pater Hubert Lenz wirken nun Teilnehmer des 1. Kurses mit (Gruppenleitung, Musik u. a.).

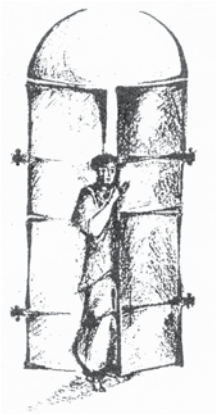
  Anschließend treffen sich ca. 20 Teilnehmer wöchentlich zu Gebet und Bibelteilen.

Winter 93/94

- **Dritter Vallendarer Glaubenskurs** (84 Teilnehmer)
  Nun mit eigenem Material: „Meinen Glauben erneuern – miteinander den Glauben vertiefen“. („Grüne Mappe“, Autor: P. Hubert Lenz), Kurs über 12 Wochen.

  Zum ersten Mal hält ein ehemaliger Teilnehmer einen der Vorträge.

  Nach Kursabschluss treffen sich ca. 40 Personen wöchentlich in der „Dienstagsgruppe“.



1994

- **„Vertiefungskurs“ für ehemalige Glaubenskursteilnehmer** (Mai - Juni 94)
  In den Folgejahren werden weitere Vertiefungswochen angeboten, ab 2006 „Emmauswochen“ genannt.

- **Umzug von „Haus St. Marien“** (gegenüber der Wallfahrtskapelle) ins Forum Vinzenz Pallotti (Herbst 1994).

- **Zwei Glaubenskurse gleichzeitig**
  1. Glaubenskurs im Forum Vinzenz Pallotti (im Richard-Henkes-Saal), zeitgleich ein Kurs in Dernbach/WW. Wöchentlich Treffen zu Gebet und Bibelteilen in Vallendar und in Dernbach.

- **In Vallendar einmal im Monat Eucharistiefeier** (offen für alle Interessierten)
  Auch gibt es dort regelmäßig „Offene Treffen“, später „Emmausabende im Forum“ genannt.

- **Sommerprogramm**
  In den Sommerferien wird (auch in den folgenden Jahren) ein gemischtes Programm aus Bibelabenden und geselligen Treffen angeboten.

- **Mitverantwortlichenrunde**
  Um die Beteiligten in die Beratung und Planung des weiteren Weges einzubeziehen, sowie zur Entlastung von P. Lenz, wird eine „Mitverantwortlichenrunde“ gebildet (7 Personen, davon 4 gewählt, 2 berufen und H. Lenz). 20 Personen sind bereit zu kandidieren.

  Mitglieder der ersten Mitverantwortlichenrunde: Sylvia Christ, P. Hubert Lenz, Stephan Michalik, Elisabeth Michels, Joachim Pfeiffer, Ingrid Schmidt, Irmgard Scholz (erstes Treffen: 25.07.1994).

  Diese Mitverantwortlichenrunde wird in späteren Jahren vom „Koordinierungs- und Visionsteam“ abgelöst.

12.10.1993 Sylvia Christ wird gefirmt
und in die Katholische Kirche aufgenommen.

1995 - 1997

Über Vallendar hinaus: „Export“ des Glaubenskurses – Teilnehmer werden Mitarbeiter – Geistliche Mitarbeiterförderung

1995

- **Erstes Seminar über Anliegen und Durchführung von Glaubenskursen**
  Die Vallendarer Erfahrungen und Materialien werden erstmals einer interessierten Öffentlichkeit vorgestellt.
- **Drei Glaubenskurse gleichzeitig:**
  Vallendar, Dernbach (Westerwald) und Mayen mit insgesamt 40 Mitarbeiter(innen).

  Im Anschluss an die 3 Kurse entstehen neben der bestehenden Vallendarer „Dienstagsgruppe“ auch in Dernbach und Mayen Gruppen, die sich regelmäßig zu Gebet und Bibelteilen treffen.
- **In den Folgejahren erneut Glaubenskurse**
  in Dernbach und Mayen (1996), in Andernach (1997), Kühr (1998), Montabaur (2003), Neustadt/Wied (2004), Thür (2004), Bad Camberg, Bad Ems, Nachtsheim (2010).

  Fast überall dort entstehen Gruppen, die sich (z. T. bis heute) zu Gebet und Bibelteilen treffen. Die Leiter dieser Gruppen treffen sich regelmäßig zum Austausch in Vallendar und erhalten dort auch Unterstützung (Fortbildung, geistliche Anregungen etc.).

bis heute

- **Jährlich mindestens ein Glaubenskurs in Vallendar** (einschl. Kompaktkurse)**.**

1995/96

- **„Dienstagsgruppe“ in Vallendar:**
  Bildung von festen Zellgruppen. Hinzu kommt die „Eliasgruppe“ – eine Kleingruppe, die sich jeweils nur für einen Abend bildet.
  So wird es möglich, zu einem Dienstagstreffen zu kommen, auch wenn man keiner Kleingruppe angehört.
- **„Dienstagsgruppe“ erhält eine neue Leitungsstruktur**
  Bisher von Pater Lenz allein geleitet, kommt jetzt als Co-Leitung Elisabeth Michels hinzu.

1996

- **Neues zwölfwöchiges Konzept („Blaue Mappe“):**
  „Meinen Glauben erneuern – miteinander den Glauben vertiefen“.

  Dieses Konzept wird von ca. 20 ehemaligen Glaubenskursteilnehmern in Zusammenarbeit mit P. Hubert Lenz erarbeitet.
  Autoren der Texte: P. Hubert Lenz und Irmgard Scholz.

  Von dieser „Blauen Mappe“ werden ca. 1500 Exemplare gedruckt und in den Folgejahren fast alle verkauft.

- **Herausgabe der „Arbeitshilfe zum ‚Vallendarer Glaubenskurs‘“**
  zur Gestaltung der 12 Treffen
  (P. Hubert Lenz und Irmgard Scholz),
  incl. Kopiervorlagen der verwendeten (Schau-)Bilder

- **Erster Workshop**
  „Über die Durchführung des Vallendarer Glaubenskurses“
  Pastoral-Theologischer Kurs mit 30 Teilnehmern.

  In den Folgejahren Wiederholung und Weiterentwicklung dieses Angebots. Workshops zu „Das Feuer neu entfachen“ werden bis ca. 2010 regelmäßig durchgeführt.

- **Glaubenskurs als Kompaktseminar bzw. Intervallkurs**
  Der Glaubenskurs wird erstmals als mehrtägiges Seminar durchgeführt.
  Erster Intervallkurs über zwei Wochenenden: 31.10. - 03.11.1996 und 15.11. - 17.11.1996, gestaltet von P. Lenz und Elisabeth und Wolfgang Michels.

  Seitdem werden in Vallendar (bis heute) regelmäßig, teilweise sogar mehrfach jährlich, fünf- oder viertägige Kompaktkurse angeboten.

  Die Teilnehmer kommen aus ganz Deutschland, auch aus Luxemburg, Belgien, Österreich und Italien (Südtirol).

- **Interne Mitarbeiterschulung**
  Wochenende mit Pater Weiland zum Thema: „Sensibilisierung für Gruppengeschehen“ (Herbst 96), weitere Angebote dieser Art folgen.

1998 - 2002

Weitere Gruppen in Vallendar – Erste Teilnahme Katholikentag – Aufbau bzw. Weiterentwicklung von (Leitungs-)Strukturen

seit 1998

- **Weitere Vallendarer Gruppen entstehen**
  Neben der in Vallendar bereits bestehenden „Dienstagsgruppe“ entstehen weitere Gruppen, die sich (an verschiedenen Tagen) wöchentlich oder vierzehntägig im Forum Vinzenz Pallotti zu Gebet und Bibelteilen treffen.

1998

- **Erste Vorstellung des Glaubenskurses auf Diözesanebene**
  bei Kolping (Bistum Trier) mit persönlichen Zeugnissen von Elisabeth Michels und Irmgard Scholz (März 1998).
- **Katholikentag in Mainz:**
  P. Hubert Lenz stellt den Vallendarer Glaubenskurs vor, Mitarbeiter geben persönliche Zeugnisse; Interesse an den Arbeitsmaterialien.
- **Erstes Treffen der Gruppenleiterrunde**
  Mitglieder: Leiter der beiden Vallendarer Gruppen (Dienstagsgruppe und Mittwochsgruppe) sowie 4 Leiter der Gruppen Dernbach, Mayen, Kühr.

  Leitung der Gruppenleiterrunde: Elisabeth Michels
- **Mitverantwortlichenrunde**
  heißt jetzt „Koordinierungsteam“ (Anne Arenz, P. Hubert Lenz, Elisabeth Michels, Joachim Pfeiffer, Irmgard Scholz, Ingrid Schmidt, Anja Wittemann).

1999

- **Neue Leitungsstruktur der „Dienstagsgruppe“**
  Leitungsteam: Sybille Michalik, Elisabeth Michels, Doris Schmitt
  (Wahl am 29.09.99)
- **„Koordinierungs- und Visionsteam“**
  Aus dem Koordinierungsteam entsteht das „Koordinierungs- und Visionsteam“. Das KuV-Team hat keine Leitungsfunktion, sondern wirkt unterstützend für die Gruppen;
  gewählt: Wolfgang Michels und Gudrun Schäfer;
  geborene Mitglieder: P. Hubert Lenz und Elisabeth Michels (aus Leitung der Dienstagsgruppe); berufenes Mitglied: Anja Wittemann;
  Sprecher des KuV-Teams: Wolfgang Michels

06.08.2000

- **Verheerender Brand in Hochschule und Forum**

Große Solidarität der ehemaligen Glaubenskursteilnehmer mit dem Forum und den Pallottinern: immer wieder engagieren sich Helfer bei diversen Putz- und Hilfsaktionen, besonders bei der Neugestaltung des Forum.

Die Vallendarer Gruppen treffen sich während des Wiederaufbaus regelmäßig in verschiedenen „Ausweichquartieren“.

Januar 2002

- **Arbeitshilfe zum „Vallendarer Glaubenskurs“ erscheint in 2., überarb. Auflage**
- **Besonderes Angebot für junge Leute „+/– 30“**
  30 Teilnehmer folgen der Einladung zu diesem Seminar über vier Treffen.
- **Auf seinen Wunsch hin wird P. Lenz von der Leitung des Forum Vinzenz Pallotti entbunden und geht bis Oktober in eine Sabbatzeit.**

P. Raimund Weber beim Gottesdienst zum 10. Geburtstag des Glaubenskurses

In dieser nimmt P. Hubert Lenz u.a. Kontakt zu Pfr. Klemens Armbruster und Pfr. Leo Tanner auf, mit denen er dann ab 2003 im IPW zusammenarbeitet.

Im Anschluss an die Sabbatzeit ist er neben seiner Lehrtätigkeit an der PTHV ganz für die Arbeit „Wege erwachsenen Glaubens“ (WeG) freigestellt.

Während der Sabbatzeit übernimmt P. Raimund Weber die monatlichen Eucharistiefeiern.

2003

Offizielle Zusammenarbeit mit den Bistümern Trier und Limburg – Weitere Vernetzung: Mitgliedschaft von Pater Lenz im „IPW“

2003

- **Beginn der offiziellen Zusammenarbeit mit den Bistümern Trier und Limburg:**
  Seitdem Verbreitung des Anliegens und Konzeptes der Vallendarer Glaubenskursarbeit in den beiden Bistümern und darüber hinaus.

ab Wintersemester 03/04

- **Lehrauftrag: „Evangelisierende Pastoral für Erwachsene“**
  Der Lehrauftrag von Prof.. P. Dr. Hubert Lenz an der Phil.-Theol. Hochschule Vallendar wird erweitert um „Evangelisierende Pastoral für Erwachsene“.

Herbst 2003

- **Pater Lenz wird Mitglied des „Internationalen Projektteams ‚Wege erwachsenen Glaubens‘“ (IPW).**

Das Team des IPW beim Symposion 2006

2004

Kurs: „Das Feuer neu entfachen“ – Gründung der WeG-Projektstelle – Veranstaltungen im In- und Ausland

2004

- **Vallendarer Glaubenskurs „Das Feuer neu entfachen“**
  Auf der Grundlage der bisherigen Kursunterlagen wird ein neues, achtwöchiges Glaubenskurskonzept entwickelt.
  Teilnehmerheft (136 S.) und Themenheft (136 S.)
  (Autoren: P. Hubert Lenz und Irmgard Scholz).

  In den Folgejahren erscheint dieser Kurs auch in dänischer und in ungarischer Sprache – in Dänemark auf der Homepage der katholischen Kirche, in Ungarn als Buch.

- **Werkbuch zum Kurs (1. Auflage):**
  erscheint als CD-Rom und zusätzlich teilweise als Ausdruck
  (Autoren: P. Hubert Lenz und Irmgard Scholz).

- **Gründung der „Projektstelle Wege erwachsenen Glaubens – Vallendar“**
  Die von P. Lenz geleitete Projektstelle ist zunächst eine Abteilung des Forum Vinzenz Pallotti. Später wird sie ein eigenständiger Bereich innerhalb der (neu gegründeten) PTHV gGmbH.

- **Zahlreiche Veranstaltungen über Vallendar hinaus**
  Deutschlandweit und darüber hinaus fanden die Angebote der Projektstelle für Hauptamtliche einer Pfarrei/Seelsorgeeinheit wie auch für interessierte Ehrenamtliche und Gremien (PGR etc.) regen Anklang.

  Zum Beispiel Kompaktkurs im Bistum Paderborn (über 60 Teilnehmer), ebenso einzelne Vorträge, Schulungen, Klausurtage, Workshops.

  Mehrfach finden in den Folgejahren im Bistum Trier (einmal mit Beteiligung Bistum Luxemburg) Intervallkurse „Das Feuer neu entfachen“ statt.

- **„Vallendarer Emmausweg“**
  wird entwickelt, in den Folgejahren intensiv weiterentwickelt und bis heute bei zahlreichen Veranstaltungen eingesetzt.
  (2016 erscheint zum Emmausweg eine eigene Broschüre.)

Katholikentag 2006 Saarbrücken

Resonanzteam
GiB 2014

Filmaufnahmen mit Bibel TV 2008

Liederbuchpräsentation 2009

Eine Kerze zum 15. Geburtstag

Durchbruch für die neue Außentür
zur Projektstelle

Profess Sr. Renate Marmann in Sießen

Gottesdienstatmosphäre

2005 - 2007

WeG-Gemeinschaft Emmaus – Symposion zur Erwachsenenkatechese – Unterstützung durch Bonifatiuswerk und Förderverein – Eigene Büroräume

2005

- **WeG-Gemeinschaft Emmaus**
  Die Gemeinschaft der Gruppen, die nach den Glaubenskursen in Vallendar bzw. Umgebung entstanden sind, nimmt den Namen „WeG-Gemeinschaft Emmaus“ an.
- **„Geistlicher WeG-Weiser-Text“**
  Die WeG-Gemeinschaft formuliert darin ihr Selbstverständnis.

ab 2005

- **Kontakt zum Bonifatiuswerk,**
  welches seitdem die Arbeit der Projektstelle vielfältig und spürbar unterstützt.
- **2. Auflage des Werkbuchs zu „Das Feuer neu entfachen“**

2006

- **1. Vallendarer Symposion zu Fragen der Erwachsenenkatechese**
  230 Teilnehmer folgten vom 20. - 22.02.2006 der Einladung zum Symposion **„Erwachsene neu im Blick“**.

- **Mitwirkung beim Katholikentag in Saarbrücken**
- **Neugründung der AG Gottesdienstvorbereitung**
- **Gründung des „Fördervereins Vallendarer Glaubenskursarbeit“** (Sept. 2006), welcher bis heute segensreich wirkt.

- **„Emmausbote“ – Nachrichten für die WeG-Gemeinschaft Emmaus**
  Zunächst gedruckt, später per Mail, werden Informationen und Berichte aus den Gruppen, der Proj.-St., Termine u. dergl. weitergegeben (bis Ende 2016).

  Redaktion zu Beginn: Manuela Helbig, Maris Hemker-Badziong, Claudia Schäfer; später: Manuela Helbig und Martina Stein
- **Gemeinsames Treffen aller Gruppenleiter und des KuV-Teams (16.09.2006):**
  Reflexion über die bestehenden Gruppen und die Arbeit nach innen und außen. Bildung des Konzept- und Visionsteams: Ingrid Hillen, Vera Keßler, P. Hubert Lenz, Elisabeth und Wolfgang Michels, Gudrun Schäfer, Doris Schmitt, Irmgard Scholz.

2007

- **Liederbuch „Sein Feuer in uns“**
  u. a. mit zahlreichen Liedern von Irmgard Scholz und Martina Stein, die für die Vallendarer Kursarbeit bzw. aus dieser entstanden sind.
- **Vallendarer Fachtagung**
  zu Fragen der Erwachsenenkatechese (12.02. -14.02.2007)
  Thema: „Erwachsenwerden im Glauben –
  eine katechetische und pastorale Herausforderung“
- **Projektstelle mit eigenem Büro**
  Im Herbst 2007 bezieht die Projektstelle zwei eigene Büroräume.

  Im Sommer 2008 steigt Gudrun Schäfer aus dem Belegungsmanagement des Forum Vinzenz Pallotti aus und ist neben der Leitung des Forum mit 50% für die Projektstelle Wege erwachsenen Glaubens tätig.

  Ende 2010 wird die Projektstelle um den „Edith-Stein-Raum“ erweitert.

„Hoher Besuch“: der ehemalige Trierer Bischof Reinhard Marx, inzwischen Erzbischof von München-Freising, besucht 2009 anläßlich seiner Ehrenpromotion auch die WeG-Projektstelle.

2007 - 2009

Eigene Homepage der Projektstelle – Konzeptionelle Weiterentwicklung: Von der Glaubenskursarbeit zu einer geistlichen Gemeindeentwicklung

ab 2007

- **Eigene Homepage der Projektstelle:** www.weg-vallendar.de
  mit Beschreibung des geistlich-pastoralen Konzepts und Veröffentlichungen von Glaubenszeugnissen und Glaubenserfahrungen.

- **Erste Sendungen mit Bibel TV**
  „Deutschland – Missionsland!“ und „Tauferneuerung in der Osternacht“

- **Weiterentwicklung der Glaubenskursarbeit**
  hin zur Förderung von geistlicher Gemeindeentwicklung.

  Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass durchgeführte Glaubenskurse und das „übliche“ Gemeindeleben zu sehr nebeneinander herlaufen.

  Frage: „Wie lässt sich die existierende (Sonntags-)Gemeinde mit dem geistlichen Prozess eines Glaubenskurses bekannt machen und wie kann diese stärker in den angebotenen Prozess einbezogen werden?“

  Als Antwort auf diese Frage entsteht das Konzept „Unterwegs nach Emmaus“ mit den Sonntagsevangelien der Fastenzeit des Lesejahrs A.

2008

- **Der Glaubensweg „Unterwegs nach Emmaus“ wird entwickelt**
  P. Lenz kann in der Kirchenzeitung von Rottenburg-Stuttgart Begleittexte zu den Sonntagsevangelien der Fastenzeit (Lesejahr A) veröffentlichen.

  Dies führt zur Entwicklung des Glaubensweges „Unterwegs nach Emmaus“ (UnE).
  Für einen „Probelauf“ in Siershahn (Bistum Limburg) und in Trier werden Teilnehmer- und Begleitunterlagen erstellt.

- **Veröffentlichung von „Unterwegs nach Emmaus“**
  Die Teilnehmerhefte erscheinen als Nr.2/2009 der Pallottiner-Zeitschrift KA/Das Zeichen (Autoren: Gudrun Schäfer, Vera Keßler, P. Hubert Lenz u.a.).
  Als die Hefte Ende 2008 nach Vallendar ausgeliefert werden, liegen bereits mehr als 100 Bestellungen vor.

  Die Begleitunterlagen erscheinen zunächst in einer vorläufigen Fassung.
  Von diesen werden bis Sommer 2009 über 250 Exemplare angefordert.

- **2. Vallendarer Symposion zur Erwachsenenkatechese:**
  „Glaubensprozesse Erwachsener – Chance und Herausforderung für die Entwicklung von Gemeinde“ (28. - 30.01.2008)
- **Erarbeitung einer Informationsmappe mit Info-DVD**
  Diese Informationsmappe erscheint zum Symposion und wird bis heute – jeweils mit aktualisiertem Inhalt – an Interessierte weitergegeben.
- **Mitwirkung beim Katholikentag in Osnabrück** (17 Mitarbeiter)
- **2., überarbeitete Auflage des Teilnehmerheftes „Das Feuer neu entfachen“**
- **3. Auflage des Werkbuchs der WeG-Projektstelle (CD-ROM)**
- **Neue Struktur in der WeG-Gemeinschaft Emmaus**
  Die WeG-Gemeinschaft erhält zum 01.01.2009 ein eigenes, von der Projektstelle unabhängiges Leitungsteam.
  Gewählt wurden: Ingrid Hillen, Ingrid Schmidt, Irmgard Scholz.
  Pater Lenz wird „Priesterlicher Seelsorger“.

2009

- **Fertigstellung der Begleitunterlagen zu „Unterwegs nach Emmaus“ (UnE)**
  Diese erscheinen in ihrer endgültigen Fassung im Herbst 2009.
  Autoren: Vera Keßler, P. Hubert Lenz, Elisabeth Michels, Gudrun Schäfer, Irmgard Scholz, Martina Stein u. a.
- **2. Vallendarer Fachtagung zu Fragen der Erwachsenenkatechese:**
  Marktplatz WeG-Konzept: Erfahrungen austauschen, reflektieren und füreinander fruchtbar machen (16. - 18.02.2009).
- **Überarbeitung des Werkbuchs zum Kurs „Das Feuer neu entfachen“.**
- **TV-Sendereihe „Unterwegs nach Emmaus“ bei Bibel TV,**
  Sendereihe erscheint auf DVD.

2010 - 2013

„Gemeinden in BeWeGung (GiB)“ – Personelle Veränderungen – Geistliche Herausforderungen angesichts prekärer finanzieller Situation

2010

- **CD: Lieder zur Vallendarer Glaubenskursarbeit „Sein Feuer in uns“**
- **„Das Feuer neu entfachen“, TV-Serie bei Bibel TV** – erhältlich auch auf DVD.
- **Mitwirkung beim Ökumenischen Kirchentag in München**
- **Doris Schmitt wird an der Projektstelle angestellt.**
  Ihre vorrangige Aufgabe ist der Kundenkontakt. Sie berät und betreut die Besteller der Kursmaterialien.

2010/11

- **Glaubensweg „Ja, ich bin getauft“**
  Aufgrund der überwältigenden Resonanz von UnE wird „Ja, ich bin getauft“ als weiterer Glaubensweg entwickelt (mit einer Beilage zur Trierer Heilig-Rock-Wallfahrt).

2011

- **Das Teilnehmerheft „Ja, ich bin getauft“ erscheint**
  als Nr. 7/8 2011 der Pallottiner-Zeitschrift KA/Das Zeichen.
  Autoren: Vera Keßler, P. Hubert Lenz, Gudrun Schäfer u. a.
  Layout: Gudrun Schäfer in Zusammenarbeit mit Jürgen Weber (KA/Das Zeichen)
- **Herausgabe der Begleitunterlagen zum „Taufheft“.**
  Autoren: Ingrid Engbroks, Vera Keßler, P. Hubert Lenz, Gudrun Schäfer, Irmgard Scholz, Martina Stein, Andrea Windirsch u. a.
- **Höchster Umsatz in der Geschichte der Projektstelle**
  Durch den Verkauf von „Unterwegs nach Emmaus“ gab es in den ersten Monaten 2011 den höchsten Umsatz in der Geschichte der Projektstelle.
- **Mitte 2011 beginnt ein immer stärker werdender Einbruch des Materialverkaufs.**
  Viele Pfarreien sind ganz mit Strukturveränderungen befasst.
  Die Projektstelle wird kaum noch zu Infoveranstaltungen eingeladen.
- **Neue Leitungsstruktur der WeG-Gemeinschaft Emmaus:**
  Im Herbst 2011 gibt sich die WeG-Gemeinschaft Emmaus eine neue Leitungsstruktur: Leitung ist nun die Gruppenleiterrunde. Deren Sprecherinnen sind Andrea Windirsch und Vera Keßler. P. Lenz bleibt „Priesterlicher Seelsorger“.

- **Entwicklung von „Gemeinden in BeWeGung“ (GiB):**
  Eine neue Art der Gemeindemission wird entwickelt und in ihren Grundzügen konzipiert. Beim Katholikentag in Mannheim wird sie erstmals in einem Workshop vorgestellt.
  Bildung eines Teams, das den ersten Konzeptentwurf weiterentwickelt und zu einem ersten Workshop (Nov. 2012) einlädt (Petra Collinet, Ingrid Engbroks, Ingrid Hillen, Vera Keßler, Hubert Lenz).

2012

- **Mitwirkung bei der Heilig-Rock-Wallfahrt in Trier**
  Anliegen, Konzept WeG, Kurse, Materialien etc. werden während der gesamten 30tägigen Wallfahrtszeit vorgestellt. Der Emmausweg wird zweimal täglich mit insgesamt 940 Besuchern durchgeführt.
- **Mitwirkung beim Katholikentag in Mannheim**
- **Die Projektstelle stellt sich personell und konzeptionell neu auf.**
  Gudrun Schäfer scheidet Ende Juni 2012 aus der Projektstelle aus.

  Zusätzlich zu Doris Schmitt werden im August Vera Keßler, Elisabeth Michels und Susanne Tepel (bis Sommer 2013) eingestellt.

  Alle Angestellten der Projektstelle (auch diejenigen, die in den Folgejahren eingestellt werden) waren schon zuvor ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und engagieren sich auch weiter so.

  Unter Leitung von Susanne Tepel wird eine Organisations- und Zusammenarbeitsstruktur der Projektstelle entwickelt und eingeführt. U. a. wird die „Mitarbeiterförderung“ zu einem eigenen Arbeitsbereich.
- **Beginn von „Gemeinden in BeWeGung“ in St. Vith** (deutschsprachiges Belgien)

2013

- **04.02.2013 – Besprechung der prekären finanziellen Situation**
  In einer Telefonkonferenz wird vom Leitungsteam die finanzielle Situation der Projektstelle besprochen, deren Fortbestand nicht mehr gesichert ist.
  Die Verantwortlichen legen im Gebet die entstandene Situation ausdrücklich in Gottes Hand („Wirf alle Sorgen auf den Herrn – ER wird es fügen.“).

  In den folgenden Monaten öffnen sich verschiedene neue Türen: neben Pallottinern und Bonifatiuswerk machen 5 Großspender den Weiterbestand möglich. Durch diese Unterstützung, wie durch den hohen ehrenamtlichen Einsatz aller Mitarbeiter, ist die Finanzierung zunächst bis Ende 2017 gesichert.
- **Mitwirkung beim Eucharistischen Kongress in Köln**
- **Die finanzielle Unterstützung sichert den Personalbestand der Projektstelle.**
  Gertrud Benner, Petra Collinet und Martina Stein können eingestellt werden.

2014 - 2016

Intensive Weiterentwicklung der eigenen Arbeit, des Selbstverständnisses und der Angebote – Konzeption und Durchführung von Klausurtagen

seit 2014

- **Konzeption, Angebot und Gestaltung von Klausurtagen**
  (geistlich-pastorale Begegnungs- und Impulstage für Haupt- und Ehrenamtliche). Diese Klausurtage finden vor Ort in den Gemeinden statt.
- **Mitwirkung beim Katholikentag in Regensburg mit einem Team von 28 Personen.**

seit 2015

- **Durchführung von GiB in Refrath**
- **Eigener Youtube Kanal:** https://www.youtube.com/user/vallendarWeG

April 2015

- **Projekt „Gemeinden in BeWeGung“ (GiB) in St. Vith (Belgien) wird abgeschlossen.**

2015/16

- **Die Projektstelle erhält ein neues Logo.**
  In ihm sind Anliegen und Selbstverständnis dargestellt.
- **weitere Mitarbeiterinnen können eingestellt werden:**
  Anja Gläßer, Sonja Kirst, Mechthild Müller
- **Mitwirkung beim Katholikentag in Leipzig**
- **Intensive Weiterentwicklung der eigenen Arbeit, des Selbstverständnisses und der Angebote.**
- **Die Projektstelle erhält einen weiteren Raum: „Anna-Stube“.**
- **Das Leitungsteam der Projektstelle nennt sich nun WeG-Team.**
  Ihm gehören an: Vera Keßler, Sonja Kirst, Hubert Lenz, Elisabeth Michels, Doris Schmitt, Martina Stein, Andrea Windirsch.

11.07.2016

- **Erster Resonanztag**
  Die Projektstelle begrüßt 20 Haupt- und Ehrenamtliche aus Bistums- und Pfarreiarbeit zu einem „Resonanztag“: kritische Beleuchtung von Konzept und Angebot der Projektstelle, vielfältige Anregungen für die weitere Arbeit.

01.12.2016

- **Elisabeth Michels stirbt nach ganz kurzer Krankheit.**

2017

„Angebotsbroschüre“ – Neuer Name – Neue Homepage
25 Jahre Vallendarer Glaubenskursarbeit

2017

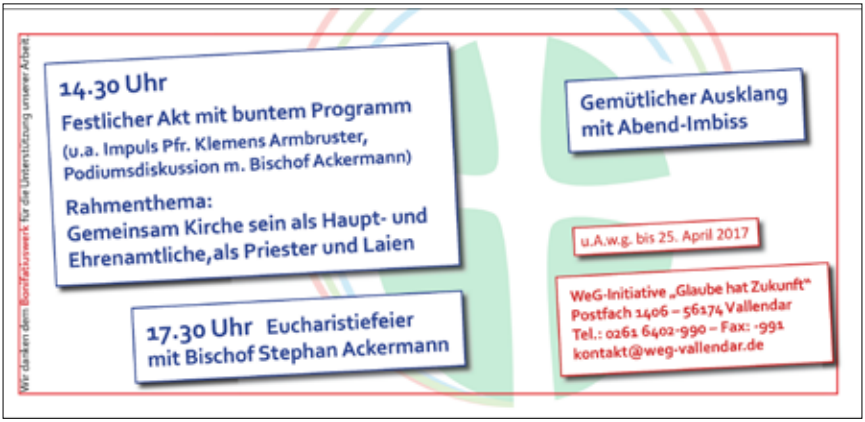
- **Beginn von „Gemeinden in BeWeGung“ in Bottrop** (im Januar 2017).
- **Reise auf die Philippinen**
  Doris Schmitt und Andrea Windirsch nehmen im März an einer Reise auf die Philippinen zum Pastoralinstitut Bukal ng Tipan teil.
- **„Unterwegs nach Emmaus“ in Radio und Fernsehen**
  Radio Horeb, Bibel TV und der Fernsehsender EWTN strahlen (zumeist neu aufgenommene) Begleitsendungen zu „Unterwegs nach Emmaus“ aus.

01.04.2017

- **Neuer Name für die WeG-Projektstelle**
  Aus der Projektstelle Wege erwachsenen Glaubens wird nach 13 Jahren die WeG-Initiative „Glaube hat Zukunft“.
- **Erstmals erscheint eine umfassende Angebotsbroschüre**
  Als Ergebnis vielfältiger Reflexion und konzeptioneller Weiterentwicklung dokumentiert das 28seitige Heft zugleich die größere Breite des Angebots der WeG-Initiative.

12.05.2017

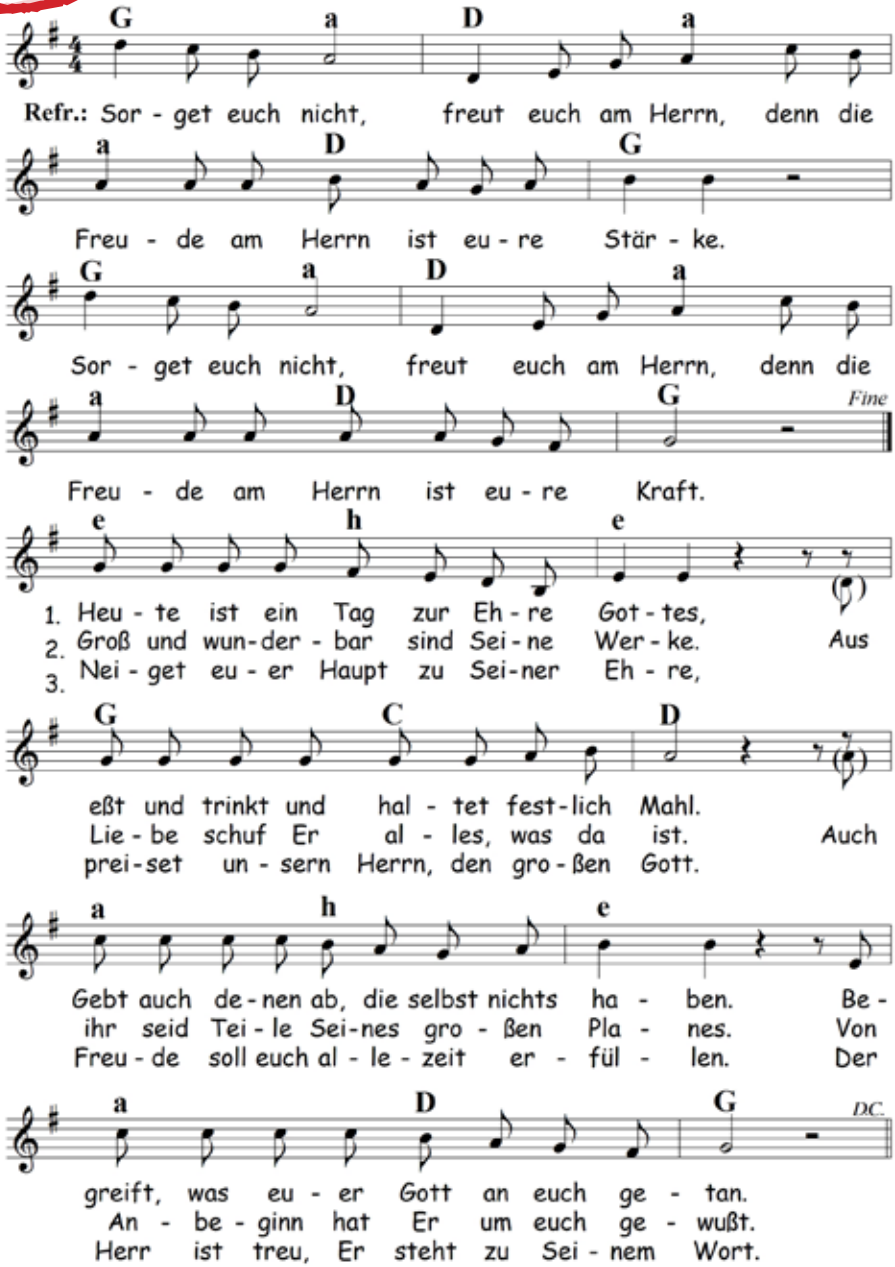
- **25 Jahre Vallendarer Glaubenskursarbeit**
  Höhepunkt: Eucharistiefeier mit Bischof Ackermann.
  Die neugestaltete Homepage www.glaube-hat-zukunft.de wird freigeschaltet.



Sorget euch nicht

Text nach Nehemia 8

T. u. M.: Martina Stein
56179 Niederwerth



Haupt- und Ehrenamtliche, die sich gemeinsam für lebendigen Glauben engagieren und ihre guten Erfahrungen und Perspektiven mit anderen teilen wollen.

WeG-Initiative „Glaube hat Zukunft“

Postfach 1406 – 56174 Vallendar – Tel.: 0261 6402-990 – Fax: -991
Mail: info@weg-vallendar.de – www.glaube-hat-zukunft.de

Entwurf und Zusammenstellung: Elisabeth Michels, Irmgard Scholz
Endredaktion und Layout: Martina Stein, Hubert Lenz u.a.

Wir danken dem **Bonifatiuswerk** für die Unterstützung unserer Arbeit.

Noch Feuer
und Flamme

Sein Feuer in uns

Das Feuer
neu entfachen
Das Feuer
neu entfachen